

Das Team



Chefarzt:

Dr. med. Armin Bauer
 Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Spezielle Unfallchirurgie
 Sportmedizin
 D-Arzt



Oberarzt:

Robert Baginski
 Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie



Oberarzt:

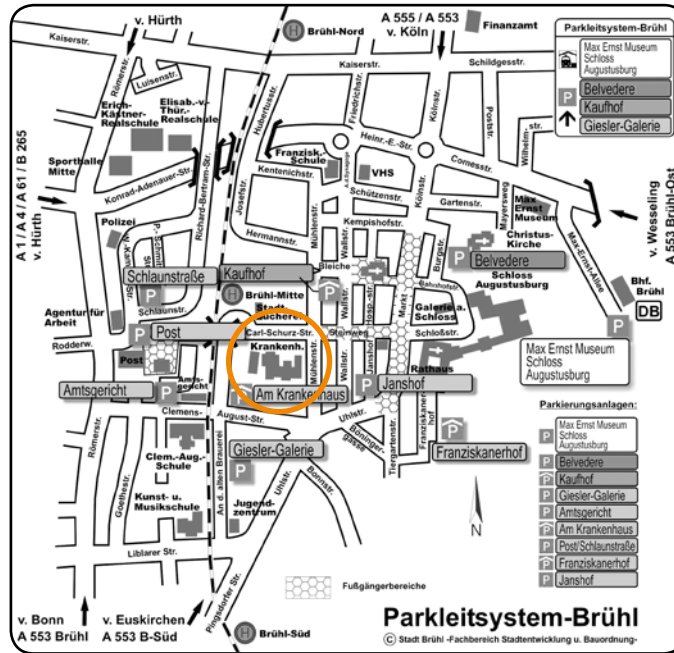
Dr. med. Jörn Afflerbach
 Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Chirotherapie und Sportmedizin

Sprechstunden

Endoprothesen-Sprechstunde
 BG-Sprechstunde
 Hand- und Fuß-Sprechstunde
 Wirbelsäulen-Sprechstunde
 Allgemeine Sprechstunde
 Privat-Sprechstunde

Vereinbaren Sie bitte einen Termin unter
 Tel.: 02232 74-247 oder -250.

So erreichen Sie uns



Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marienhospital Brühl

Mühlenstraße 21-25 · 50321 Brühl

Anmeldung

Telefon: 02232 74-247 · Telefax: 02232 74-232

unfallchirurgie@marienhospital-bruehl.de

www.marienhospital-bruehl.de

Kooperationspartner
 Bayer 04 Leverkusen



Zertifiziertes
 Endoprothetikzentrum



Eine Einrichtung im Verbund der GFO
 (Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH)

Marienhospital Brühl GmbH
 Zertifiziert nach den Regeln der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH (KTQ-GmbH)
 Zertifikatsnummer: 2011-0185 KH



Mein neues Kniegelenk



Information für Patienten zur Endoprothetik



IN-783 Fatlablatt_Kniegelenk_Rev.2.0/16.06.2014, Foto Titel: Biomet Deutschland GmbH



Gonarthrose – Kniegelenksverschleiß

Mehr als zwei Millionen Menschen in Deutschland haben ein künstliches Gelenk. Die Arthrose des Kniegelenks (Gonarthrose) ist eine sehr häufige Erkrankung. Die Ursachen sind vielfältig.

Immer ist Gonarthrose gekennzeichnet durch Knorpelverlust, Schmerzen, Bewegungseinschränkung und zunehmende Beinachsenfehlstellung (O- oder X-Bein). Der verschlissene Knorpel kann vom menschlichen Körper nicht nachgebildet werden. Betroffene haben zunächst Anlaufschmerzen. Danach ist ihre Gehstrecke eingeschränkt und Schmerzen nehmen zu. Wenn Ihre Lebensqualität deutlich reduziert ist und Sie unter anderem auf eine dauernde Schmerzmedikation angewiesen sind, ist eine Knieendoprothese (künstliches Gelenk) empfehlenswert.

Die Endoprothesensprechstunde

Die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marienhospital bietet die gesamte Endoprothetik der großen Gelenke einschließlich der Wechseloperationen an. Eine Vielzahl von Endoprothesen, verschiedene Verankerungsmöglichkeiten und Materialkombinationen werden für Ihren speziellen Fall vorgehalten oder individuell gefertigt.

In der Indikationssprechstunde erfolgt eine spezielle Untersuchung, gegebenenfalls mit speziell angefertigten Röntgenbildern. Sie werden ausführlich beraten, und mit Ihnen zusammen wird der Therapieplan erstellt. Wir erklären Ihnen den Ablauf der Operation und die anschließende Rehabilitation. Sprechen Sie uns an.

Das künstliche Kniegelenk

Es stehen verschiedene Kniegelenksendoprothesen zur Verfügung. Abhängig von Ihrem individuellen Befund wird die für Sie richtige Prothesenvariante ausgesucht. Hierbei wird immer nur die defekte Oberfläche des Kniegelenks ersetzt. Es stehen **Schlittenprothesen** (halbe Kniefläche), **bikondyläre Prothesen** (vollständige Kniefläche), **achsengeführte Prothesen** (bei instabilen Bändern) und **augmentierte Prothesen** (bei großen Knochenverlusten) zur Verfügung. Bei Metallallergien halten wir besonders beschichtete Implantate bereit.

Ablauf der Behandlung

Die Voruntersuchung

Die persönliche Untersuchung und Beratung erfolgt in unserer Indikationssprechstunde Endoprothetik. Bitte bringen Sie zu diesem Termin eine Überweisung von Ihrem Orthopäden oder Chirurgen mit. In der Voruntersuchung erfolgen eine gründliche körperliche Untersuchung, Blutuntersuchung und Aufklärung zur Operation. Der Anästhesiefacharzt berät Sie ausführlich über die Narkoseverfahren.

Die Operation

Die Aufnahme zur Operation erfolgt am Tag vor der Operation oder am Operationstag. Nach Überprüfung der Unterlagen, Seitenmarkierung und Anlegen der Operationskleidung werden Sie zum Operationsaal gebracht. Die Operation dauert circa eine Stunde. Über einen zehn bis zwölf Zentimeter großen Schnitt werden das Kniegelenk eröffnet und die abgeschliffenen Arthroseveränderungen entfernt. Nur selten ist zusätzlich ein Kniescheibenersatz notwendig. Dem verbliebenen gesunden Knochen wird die neue Prothese passgenau anmodelliert. Die Fixierung erfolgt entweder über eine dünne Schicht Knochenzement oder wird pressgenau zementfrei vorgenommen, sodass der Knochen fest mit der Prothese zusammenwächst. Abschließend werden das Bewegungsausmaß und die Stabilität überprüft. Nach Einlage einer Wunddrainage (Redon) wird die Operationswunde verschlossen. Über den Aufwachraum geht es dann wieder auf die Station. Bei den Operationen steht ein „cell saver“ zur Verfügung. Er ermöglicht eine Rückführung von Eigenblut.

Nach der Operation

Am Nachmittag nach der Operation werden Sie mithilfe der Physiotherapeuten mobilisiert. Erste Bewegungsübungen erfolgen mit einer Motorschiene (CPM), die das operierte Kniegelenk schmerzfrei bewegt. Einen Tag später wird das Redon entfernt und Sie erlernen das sichere Aufstehen und Gehen an Unterarmgehstützen mit Teilbelastung der operierten Extremität. Die stationäre Behandlung dauert acht bis zehn Tage. Im Anschluss erfolgt eine dreiwöchige ambulante oder stationäre Rehabilitationsmaßnahme.

Für die erste Zeit zu Hause erhalten Sie Unterarmgehstützen und eine Thromboseprophylaxe.

Schmerztherapie

Zur Schmerztherapie stehen hochmoderne Schmerzmittel, Katheter und Schmerztherapieschemata zur Verfügung. Wir wählen die Therapie individuell, sodass Sie nach der Operation schmerzfrei sein sollten.

Unsere Empfehlungen

Wenn die Behandlung erfolgreich abgeschlossen ist, wird das künstliche Gelenk Ihr Leben vor allem positiv beeinflussen. Ihre Lebensqualität wird sich merklich verbessern. Nach einigen Wochen können Sie wieder sportlich aktiv sein. Zu empfehlen sind:

- » Schwimmen
- » Spazierengehen
- » Radfahren
- » Skilanglauf
- » Leichtes Joggen
- » Autofahren nach der Reha bei sicherer Beinkontrolle
- » Schuhe mit elastischen Sohlen

Nicht empfohlen sind:

- » Tiefe Hocke
- » Squash
- » Fußball
- » Extreme Rotationssportarten

Führen Sie immer Ihren Endoprothesenpass mit sich. Gegebenenfalls ist nach Rücksprache mit Ihrem Arzt bei einer zahnärztlichen Behandlung ein Antibiotikaschutz empfehlenswert. Es sollten jährliche fachärztliche Kontrollen der Endoprothese erfolgen.

Endoprothetik – Unsere Kompetenz

Die meisten Operationen führen wir minimalinvasiv mit kleinen Schnitten durch. Bei allen operativen Eingriffen ist die schnelle Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit unser Ziel. Das erreichen wir in enger Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten und weiteren Experten. Nicht zuletzt bei Leistungs- und Freizeitsportlern ist es uns wichtig, eine schnelle Rehabilitation und Sportfähigkeit des Gelenks zu erreichen.